

**Titel: KI-gestützte Protokollerstellung für Bürgerschaft und Ausschüsse
Einreicher: Christian Rotkowsky, CDU/FDP-Fraktion**

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	31.08.2026
Einreicher:	Rotkowsky, Christian		

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	10.09.2026	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unter Einbeziehung des Büros des Präsidenten der Bürgerschaft/Gremiendienstes zu prüfen, ob und unter welchen rechtlichen, datenschutzrechtlichen, technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen eine KI-gestützte Lösung zur automatisierten Transkription von Sitzungen und zur Erstellung von Entwürfen für Sitzungsniederschriften der Bürgerschaft und ihrer Ausschüsse genutzt werden kann.

Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte betrachtet werden:

- die technische Machbarkeit sowie die Einbindung in die vorhandene Sitzungs- und Konferenztechnik und bestehende Fachverfahren,
- das mögliche Zeit- und Entlastungspotenzial, die Qualität und Zuverlässigkeit der erzeugten Entwürfe sowie die einmaligen und laufenden Kosten,
- die datenschutzrechtlichen, informationssicherheitsrechtlichen und sonstigen rechtlichen Anforderungen, insbesondere hinsichtlich Verarbeitung, Speicherung, Zugriff und Löschung der Daten sowie des Umgangs mit nichtöffentlichen oder besonders schutzbedürftigen Sitzungsteilen,
- ein etwaiger Anpassungsbedarf der Geschäftsordnung sowie gegebenenfalls erforderliche Beteiligungsverfahren,
- die Voraussetzungen dafür, eine Nutzung der Sitzungsdaten durch Anbieter zu eigenen Zwecken oder zum Training von KI-Modellen auszuschließen,
- Erfahrungen anderer Kommunen sowie die Möglichkeit eines zeitlich begrenzten Pilotbetriebs in einem geeigneten Gremium oder bei ausgewählten Sitzungen.

KI-generierte Transkripte und Entwürfe für Sitzungsniederschriften sollen ausschließlich als Arbeitsgrundlage dienen. Die inhaltliche Prüfung, redaktionelle Bearbeitung und Verantwortung für die endgültige Sitzungsniederschrift verbleiben bei den zuständigen Stellen.

Das Ergebnis der Prüfung soll dem Hauptausschuss vorgestellt werden und eine

Einschätzung enthalten, ob und in welcher Form ein Pilotbetrieb in der Hansestadt Stralsund sinnvoll umgesetzt werden kann.

Begründung:

Die Erstellung von Sitzungsniederschriften ist ein notwendiger, zugleich aber zeitintensiver Bestandteil der kommunalen Gremienarbeit. Moderne KI-gestützte Systeme können mehrstündige Sitzungen automatisiert transkribieren, Inhalte strukturieren und auf dieser Grundlage Entwürfe für Sitzungsniederschriften erstellen.

Für die Sitzungen der Stralsunder Bürgerschaft werden bereits heute Tonaufzeichnungen zur Unterstützung der Protokollführung angefertigt. Es soll daher untersucht werden, ob sich bestehende Abläufe mithilfe moderner KI-Technologie effizienter gestalten und die mit der Protokollführung befassten Mitarbeitenden dadurch entlasten lassen.

Andere Kommunen erproben oder nutzen entsprechende Lösungen bereits. KI-gestützte Transkription und Protokollerstellung entwickeln sich damit zunehmend zu einem praktischen Werkzeug für die kommunale Verwaltungsarbeit.

Die menschliche Protokollführung soll durch eine solche Lösung ausdrücklich nicht ersetzt, sondern gezielt unterstützt werden. Die Prüfung, Bearbeitung und Verantwortung für die endgültige Sitzungsniederschrift verbleiben bei den zuständigen Stellen.

Ein zeitlich begrenzter Pilotbetrieb könnte ermöglichen, Qualität, tatsächliche Zeitersparnis, Kosten und Praxistauglichkeit unter realen Bedingungen zu bewerten, bevor über eine dauerhafte Einführung entschieden wird.